

Studierendenparlament

Protokoll der 6. Sitzung



Die 6. Sitzung des 64. Studierendenparlaments der Universität Münster fand am 04. Oktober 2021 um 18 Uhr in Raum F3 (Fürstenberghaus, Domplatz 20-22) als ordentliche Sitzung statt und wurde von Leonie Bronkalla geleitet.

Das vorliegende Protokoll wurde von Jessica Best verfasst.

Präsidium des 64. Studierendenparlaments

Leonie Bronkalla (Präsidentin)
Theresa Schüller (Stv. Präsidentin)
Luca Burg (Stv. Präsident)

c/o AStA Uni Münster
Schlossplatz 1
48149 Münster

stupa@uni-muenster.de
www.stupa.ms

Donnerstag, 7. Oktober 2021

Tagesordnung

TOP 1	Feststellung der Beschlussfähigkeit	1
TOP 2	Feststellung der Tagesordnung	1
TOP 3	Wahl AStA-Vorsitz	1
TOP 4	Bestätigung Finanzreferent:in	6
TOP 5	Nachbesetzung HHA	6
TOP 6	Antrag Öffnung Bistros	7

Anwesenheit stimmberechtigter Mitglieder

	CampusGrün	Von	Bis		LHG	Von	Bis
1	Clara Lindner	18:15	19:23	1	Luca Burg	18:15	19:23
2	Sophie Kiko	18:15	19:23	2	Leon Heils	18:15	19:23
3	Anna-Katharina Ramesohl	18:15	19:23	3	Yannik Ehlert	18:15	19:23
4	Laura Braun	18:15	19:23	4			
5	Samira Hassan	18:15	19:23	5			
6	Leonie Bronkalla	18:15	19:23	6			
7	Anna Lena Krug	18:15	19:23		Juso-HSG		
8	Paula Kutz	18:15	19:23	1	Lina-Marie Eilers	18:15	19:23
9	Isaak Bicks	18:15	19:23	2	Dennis Schnittke	18:15	19:23
10	Tehseen Jäger	18:15	19:23	3	Johannes Claßen	18:15	19:23
11	Marie Diekmann	18:15	19:23	4	Liam Demmke	18:15	19:23
	RCDS			5	Charlotte Sonnenborn	18:15	19:23
1	Niklas Nottebom	18:15	19:23				
2	Stefan Grotefels	18:15	19:23		Die LISTE		
3	Theresa Schüller	18:15	19:23	1	Lea Müller	18:15	19:23
4	Frederik Salomon	18:15	19:23				
5	Florian Tiede	18:15	19:23		KriL		
6	Katharina Sell	18:15	19:23	1	Jonas Landwehr	18:15	19:23
7	Finn Hölter	18:15	19:23				

CG CampusGrün Juso-HSG Juso-Hochschulgruppe LISTE die LISTE
 LHG Liberale Hochschulgruppe RCDS Ring Christlich Demokratischer SDS SDS.dieLinke
 Studenten

Abstimmungsergebnisse werden wie folgt notiert: (Ja/Enthaltung/Nein)

1 **TOP 1** Feststellung der Beschlussfähigkeit

2 Leonie Bronkalla (Präsidentin, CG) begrüßt die Anwesenden um 18:15. Es sind 28 von 31 Par-
3 lamentarier:innen anwesend (die Anwesenheit ist der obigen Tabelle zu entnehmen). Das Stu-
4 dierendenparlament ist somit beschlussfähig.

5 **TOP 2** Feststellung der Tagesordnung

6 Die Tagesordnung entspricht der Tagesordnung in diesem Protokoll.

7 **TOP 3** Wahl AStA-Vorsitz

8 *Bewerbung AStA Vorsitz - Madita Fester*

9 *Liebe Mitglieder des Studierendenparlaments,*

10 *Seit Mai 2019 bin ich nun bei der HSG aktiv. Neben meinem Posten im Referat für Soziales,*
11 *Wohnraum und Partizipation im AStA 2019, war ich im Haushaltsausschuss und Vergabeaus-*
12 *schuss aktiv, sowie im Awarenesssteam der Juso-HSG und aktuell als Listenkoordinatorin. Nach-*
13 *dem ich also bereits einige Erfahrung sammeln konnte, möchte ich mich hiermit um den Posten*
14 *der AStA-Vorsitzenden bewerben.*

15 *Seitdem ich an der Universität Münster studiere, sehe und merke ich auch selbst, dass es keine*
16 *Selbstverständlichkeit ist an einer Hochschule zu studieren. Der Wohnraum ist knapp und kaum*
17 *noch bezahlbar, die Universität bietet kaum ausgleichende Strukturen für gesellschaftlich be-*
18 *nachteiligte Gruppen, nur 10 Prozent aller Studierenden erhalten Bafög und die Liste lässt sich*
19 *endlos weiterführen. Während Corona wurden Studierende von der Politik komplett im Stich*
20 *gelassen und vor allem der AStA hat sich für finanzielle, soziale und gesundheitliche Strategien*
21 *eingesetzt, um den Studierenden zu helfen. Das hat mir gezeigt, dass man wirklich etwas an-*
22 *packen und verändern kann. Dies hat sich nicht zuletzt auch durch die erfolgreich geführten*
23 *Semesterticketverhandlungen gezeigt (Danke an das Team) Damit die sozialistische Arbeit im*
24 *AStA auch weiterhin gut funktioniert und in einer Atmosphäre stattfindet, in der sich alle wohl-*
25 *fühlen, möchte ich mich für einen guten Austausch zwischen den Referaten einsetzen und die*
26 *Arbeit der autonomen Referate fördern, sowie die Zusammenarbeit intensivieren. Denn nur*
27 *eine Universität, an der alle Statusgruppen repräsentiert werden und Gleichberechtigung er-*
28 *fahren, ist eine Universität, die offen für alle ist. Der AStA soll weiterhin gegen jede Form von*
29 *Antisemitismus, Rassismus, Klassismus und Ableismus eintreten. Dafür ist es wichtig, dass die*
30 *Referate gut vernetzt sind und die Beauftragungen unterstützt und gefördert werden. Auch*
31 *eine feministische Universität ist mir wichtig und hoffe, dass Projekte und Aktionswochen wie*
32 *#mehralsblauundrosa die Uni zu einem feministischeren Ort machen, der die Perspektiven von*
33 *Frauen berücksichtigt und sie aktiv fördert. Gerade jetzt, in der Pandemie und darüber hinaus*
34 *ist es essenziell, dass wir uns für die mentale Gesundheit der Studierenden einsetzen, als An-*
35 *laufstelle fungieren und auf den kritischen psychischen Zustand vieler Studierender aufmerk-*
36 *sam machen. Die Umfrage und Kampagne zur mentalen Gesundheit waren ein guter erster*
37 *Schritt, wir müssen nun dranbleiben und den Studierenden helfen wieder Fuß zu fassen und*
38 *mental gesund zu werden und zu bleiben. Damit die Hochschule ein feministischer, sozialer*
39 *und diskriminierungsfreier Raum sein kann, möchte ich Prozesse an der Universität kritisch*
40 *mitbegleiten. Hierzu gehören die Arbeit im Krisenstab, mit den Bibliotheken, der zentralen*
41 *Studienberatung und dem Rektorat, aber auch darüber hinaus mit anderen ASten in Deutsch-*
42 *land, dem Studierendenwerk, sowie mit der Stadt Münster. Die Studierenden brauchen eine*
43 *Stimme in der Corona-Pandemie, die kritisch auf den Umgang mit ihnen hinweist, sich für ihre*

44 *Belange einsetzt und Ideen umsetzt. Aber auch gegenüber der Stadt ist es von Bedeutung auf*
45 *die prekäre Wohnsituation von Studierenden hinzuweisen und zusammen Lösungen zu erar-*
46 *beiten. Nicht zuletzt ist es auch gerade jetzt wichtig, sich für SHKs und SHBs einzusetzen. Die*
47 *Uni darf nicht dafür sorgen, dass diese Gruppe ihre Stimme verliert und auch, wenn im Senat*
48 *vorerst nicht die Abschaffung beschlossen wurde, ist es wichtig, dass wir der SHK-Vertretung*
49 *weiterhin eine Bühne bieten und Seite an Seite für eine faire Behandlung von SHKs und SHBs*
50 *kämpfen, besonders in dieser unsicheren Zeit. Aber nicht nur die Stärkung von Studierenden*
51 *und ihre soziale und finanzielle Sicherheit müssen gefördert werden, sondern auch die inhalt-*
52 *liche Arbeit des AStAs, die oft während Corona leiden musste und sich hauptsächlich um*
53 *Corona drehte. In einer Zeit, die einmal mehr offenbart wie ungleich unsere Gesellschaft ist*
54 *und wie viel es noch zu tun gibt, bis die Uni, aber auch die Gesellschaft gleichberechtigt, inklusiv*
55 *und nachhaltig ist, braucht es einen starken AStA. Ich möchte darauf bauen, dass wieder mehr*
56 *Präsenzveranstaltungen angeboten werden können, auf denen man in den direkten Austausch*
57 *mit Studierenden tritt und die die Bekanntheit des AStA fördert. Denn die Arbeit des AStA ist*
58 *wichtig, richtig und unabdingbar, weswegen ich mir wünsche, dass wieder mehr Leute davon*
59 *mitbekommen und von den Veranstaltungen, die geplant und durchgeführt werden, auch pro-*
60 *fitieren. Abschließend noch einmal zu mir: Ich bin Madita Fester, 26 Jahre alt und seit Mai 2019*
61 *für die Juso-HSG aktiv. Ich studiere im zwei-Fach-Bachelor Arabistik/Islamwissenschaft und*
62 *Kultur- und Sozialanthropologie und im Master Politikwissenschaft. Meinen ersten Bachelor*
63 *habe an der RWTH Aachen in Gesellschaftswissenschaften gemacht, wo ich drei Jahre in der*
64 *Fachschaft aktiv war. Meine Herzensthemen sind definitiv der Feminismus und soziale Un-*
65 *gleichheit. Seit Dezember 2020 bin ich in der Listenkoordination bei der Juso-HSG aktiv.*
66 *Ich möchte mich im AStA-Vorsitz für eine feministische, sozialistische und eine diskriminie-*
67 *rungsfreie Uni einsetzen, weswegen ich mich über eure Unterstützung freue.*
68 *Feministische Grüße*
69 *Madita*

70
71
72 *Bewerbung auf den Vorsitz des Allgemeinen Studierendenausschusses*
73 *Liebe Komiliton*innen, geschätzte Mitglieder des 64. Studierendenparlaments, begrüßte wei-*
74 *tere interessierte Personen,*
75 *mit diesem kurzen Text möchte ich mich euch und Ihnen vorstellen und für das Amt des Vorsit-*
76 *zenden des Allgemeinen Studierendenausschusses (AStA) bewerben.*
77 *Seit einigen Jahren und noch mehr Semestern interessiere ich mich für die münstersche Hoch-*
78 *schulpolitik und zähle mich selbst zum Teil der Blase, die diese als wirkmächtig und interessant*
79 *einschätzt. Ich habe Erfahrungen im Sondieren, Aushandeln und Ausformulieren von Koalition-*
80 *en zwischen Listen und Fraktionen vergangener Studierendenparlamente, war in verschiede-*
81 *nen Ausschüssen des Parlaments aktiv und habe als Gast, Mitglied und Antragssteller an zahl-*
82 *reichen Sitzungen teilgenommen. Kurz: ich weiß, worauf ich mich bewerbe.*
83 *Seit Jahren ist mir die Wahlbeteiligung ein großes Anliegen. Diese ist an unserer Universität so*
84 *gering, dass ich sie nur für eine schwache Legitimation des Parlaments halte. Dies möchte ich*
85 *ändern. Sollte die Wahlbeteiligung der Wahl zum Ende meiner Amtszeit unter 50 % liegen, sehe*
86 *ich dies als persönliches Versagen an und werde nicht für eine weitere Amtszeit kandidieren.*
87 *Um dieser Schmach zu entgehen, werde ich es zur Leitlinie der Arbeit im von mir geführten*
88 *AStA erklären, den Studierenden präsent zu machen, was wir für sie tun und warum diese Ar-*
89 *beit wichtig ist. In einem gut funktionierenden politischen System muss es den Medien meiner*
90 *Ansicht nach schwer fallen Wahlberechtigte zu finden, die nicht wissen, warum Plakate*

91 aufgehangen wurden. Ich hoffe bei dieser Herkulesaufgabe auf die Unterstützung aller poli-
92 tisch aktiven Studierenden. Als konkrete Maßnahme kündige ich an, dass neue, informative,
93 attraktive und politisch neutrale Wahlwerbung vor Ende des Kalenderjahres 2021 fertig pro-
94 duziert und über alle Kanäle der Studierendenschaft verbreitet sein wird. Eine Evaluation der
95 Reichweite und eine gegebenenfalls nötige Strategiekorrektur ist somit lange vor der Wahl
96 möglich.

97 Unsere Zeit ist geprägt vom großartigen Aktivismus von Menschen, denen ich wie ein Mann
98 der alten Garde erscheinen mag. Der AStA hat in der Vergangenheit gute Arbeit geleistet, sich
99 an diesen Bewegungen zu beteiligen und die kommunal und überregional aktiven Gruppen
100 unterstützt. Umgekehrt verliefen die eigenen Kampagnen und Aufrufe unserer Vertretung sich
101 im Sand. Es findet sich kein Graffito am Hörsaalgebäude am Schlossplatz und nirgends ein
102 Mahnmal der Bücherverbrennung durch Studenten unserer Universität. Viele Veranstaltungen
103 und Aktionen zur Geschlechtergerechtigkeit, der Situation von diskriminierten Personen oder
104 den dringenden überholungsbedürftigen Strukturen an unserer Universität erregten weniger Auf-
105 merksamkeit als die planenden Referent*innen sich erhofft haben. Die starke Stimme der Stu-
106 dierenden zu sein und gegenüber des universitären Apparats, der politischen Gremien und den
107 aktiven (oder bedauerlicherweise inaktiven) Institutionen ist meiner Ansicht nach eine zentrale
108 Aufgabe des AStA. Um diese zu sein benötigt es meiner Meinung nach Sachkunde der Struktu-
109 ren und der Thematiken, sowie zuverlässige Öffentlichkeitsarbeit und Außenkommunikation.
110 Die Sachkunde der Strukturen ist innerhalb der Blase der politischen Listen glücklicherweise
111 ausreichend vertreten. Diese zu verwerfen und ausschließlich mit Mitgliedern von (Hochschul-
112) Gruppen, in denen ich selbst aktiv bin, den bestmöglichen AStA aufbauen zu wollen, halte ich
113 für nicht zielführend.

114 Die Sachkunde der unsere Zeit und unsere Zukunft prägenden Themen ist in der Studieren-
115 schaft zu finden. Schon jetzt engagieren sich zahlreiche Menschen unter dem Mantel des AStA.
116 Ihnen gleiche und angemessene Bezahlung zukommen zu lassen, ist die einzige Stellschraube,
117 an der ich plane zu drehen. Die Außenkommunikation das große Projekt meiner Amtszeit dar-
118 stellen und eine Schlüsselrolle meiner Bestrebungen einnehmen. Die Besetzung des Referats
119 für Öffentlichkeitsarbeit wird daher eine der ersten und zugleich wichtigsten Entscheidungen
120 meiner Amtszeit darstellen.

121 Der Haushalt der Studierendenschaft ist mir aus den Verhandlungen im Vorfeld und während
122 der parlamentarischen Debatte, aus dem Haushaltsausschuss und Finanzprüfungen vertraut
123 und ich fühle mich der Verantwortung gewachsen, die mit einer solchen Summe einhergeht.
124 Mein oberstes Ziel in der Nutzung der uns als Politikschaffenden anvertrauten Mitteln, ist eine
125 Verwendung, die die Studierenden im Blick behält, deren Geld wir nutzen. Sie sollen wissen
126 wofür Ausgaben getätigt werden und darauf vertrauen können, dass wir ihnen das größtmög-
127 liche zurückgeben wollen und werden. Sollten während meiner Amtszeit größere Beträge des
128 Haushalts zur Diskussion kommen, werde ich mich dafür einsetzen, diese nicht in vagen umris-
129 senen Töpfen liegen zu lassen, sondern sie konkret den Studierenden zukommen lassen.

130 Menschen, die in der Funktion von Referent*innen im AStA aktiv sein möchten müssen nicht
131 nur Leidenschaft für und Kenntnis um ihren Bereich mitbringen, sondern sich zu gleichen Teilen
132 darum bemühen, die Früchte ihrer Arbeit der Studierendenschaft bekannt zu machen. Aus die-
133 sem Grund wird es nicht nötig sein, Nachfragen zu den laufenden Projekten zu stellen, jedoch
134 werden während jeder Sitzung des Studierendenparlaments Vertreter*innen jedes Projekts an-
135 wesend sein, um solche zu beantworten. Des Weiteren werde ich monatlich schriftliche Kurzbe-
136 richte herausgeben lassen, Evaluationen vergangener Projekte veröffentlichen und Transpa-
137 renz des AStA-Plenums durch vorab veröffentlichte Tagesordnungen und Anträge herstellen.

138 *Ungeachtet externer Vorgaben wird die digitale Teilnahme am wöchentlichen Plenum möglich*
139 *sein.*

140 *Den Statusgruppenvertretungen stehe ich als Unterstützung bei ihrer Arbeit zur Verfügung. Ich*
141 *hoffe gemeinsam mit ihnen eine Auslegung von §29 (2) der Satzung der Studierendenschaft zu*
142 *formulieren, um Meinungsverschiedenheiten bezüglich der Formalien ihrer Arbeit für die Zu-*
143 *kunft abzuwenden.*

144 *Die Green Office-Initiative soll fortgesetzt werden, seit Jahren erfolgreiche Projekte wie bei-*
145 *spielsweise der studentische Garten, die Baracke und die Arbeit gegen Antisemitismus in jeder*
146 *Form sollen fortgesetzt werden. Innerhalb der ersten vier Monate wird es zu einer umfassen-*
147 *den Evaluation aller Projekte kommen, um gemeinsam die zukünftige Arbeit zu formulieren.*

148 *Gerne bin ich bei politischen und politisch aktiven Hochschulgruppen zu Gast, um mir ihre An-*
149 *sichten anzuhören. Ich hoffe sie im Gespräch davon überzeugen zu können, dass eine diskrimi-*
150 *nierungsfreie Universität, an der alle willkommen sind und sich frei entfalten können, im Inte-*
151 *resse aller liegt. Einzig Gruppen, die dieses Ideal offen nicht teilen, werde ich nicht besuchen.*

152 *Ich bewerbe mich nicht im historischen Vakuum auf dieses Amt. Die vergangenen Jahre haben*
153 *gezeigt, dass die münstersche Hochschulpolitik daran krankt, dass zwischen den hochschulpo-*
154 *litischen Gruppen Grabenkämpfe ausgetragen werden, die oft wichtiger scheinen als die Arbeit*
155 *für die Studierendenschaft. Ich möchte einem AStA vorstehen, dessen primäres Sektionskrite-*
156 *rium der Übereinstimmung mit den Aufgabenbereichen ist, nicht die Zugehörigkeit zu Grup-*
157 *pen. Initiativbewerbungen sind daher gern gesehen.*

158 *Solltet ihr an persönlichen Daten interessiert sein, möchte ich nicht enttäuschen. Ich führe kei-*
159 *nen zweiten Vornamen und studiere seit Ende 2012 an der Uni Münster, mit dem Ziel eines*
160 *Tages Lehrer zu werden. Ich trage Schuhgröße 43 und Anzuggröße 52, bin Rechtshänder, rö-*
161 *misch-katholisch, bevorzuge Rotwein gegenüber weißem und Pils gegenüber beidem. Seit über*
162 *27 Jahren kann ich mehr oder weniger sicher selbstständig Laufen und wohne 9,5 Radminuten*
163 *vom Schloss entfernt.*

164 *Ich hoffe, meine Ziele sind die euren und freue mich auf gute Zusammenarbeit.*

165 *Frederic Barlag*

166

167 *Lea Müller (Die LISTE) stellt Frederic Barlag erneut entsprechend seiner Bewerbung vor, da er*
168 *sich aufgrund seiner Arbeit verspätet. Sie kritisiert, dass seine Bewerbung den Parlama-*
169 *ntar:innen verspätet zugeschickt worden sei, obwohl sie dem StuPa-Präsidium seit Wochen*
170 *vorliege. Frederic Barlag würde für die gesamte Amtszeit zur Verfügung stehen. Er würde, laut*
171 *Lea Müller, Anpassungen an seiner Aufwandsentschädigung vornehmen.*

172

173 *Leonie Bronkalla (Präsidentin, CG) stellt richtig, dass seine Bewerbung sie erst heute erreicht*
174 *habe und er sie am 29. September versendet habe, also nicht schon vor Wochen.*

175

176 **Abstimmungsgegenstand:** Wahl zum AStA-Vorsitz

177 **Abstimmungsergebnis:**

178 *5 Enthaltungen, 17 Stimmen für Madita Fester, 6 Stimmen für Frederic Barlag – Damit ist*
179 *Madita Fester neue AStA-Vorsitzende.*

180

181 *Madita Fester nimmt die Wahl am Telefon an und nennt die neuen AStA-Referent:innen.*

182

183 *Lea Müller (Die LISTE): Kann ein kommissarischer AStA-Vorsitz AStA-Referent:innen ern-*
184 *nen?*

185
186 Leonie Bronkalla (Präsidentin): Am 25.10. wird Linus Mach (AStA-Vorsitz) bestimmt eine Ant-
187 wort darauf geben.

188
189 Stefan Grotefels (RCDS): Laut Satzung gehört dem AStA der Vorsitz und die Stellvertretung an
190 [...].

191
192 Niklas Nottebom (RCDS): Es wäre angebracht, einen neuen Bericht aus dem AStA zu bekom-
193 men nach über einem Monat. Man hätte außerdem den Raum für die heutige Sitzung länger
194 buchen können. Ich finde es ein Unding, eine Sitzung in die O-Woche zu verlegen.

195
196 Leonie Bronkalla (Präsidentin): Ein legitimer AStA ist gerade für die neuen Studierenden
197 wichtig, daher der Termin.

198
199 Liam Demmke (Juso-HSG): [...] Ich würde darum bitten, dass wir uns an die Redeliste halten.

200
201 Yannik Ehlert (LHG): Wir haben jetzt neue Referenten genannt bekommen, aber wie kann jetzt
202 überhaupt schon ein neuer AStA gewählt sein?

203
204 [?]: Die Kritik ist gerade unangebracht und alle offenen Fragen können noch geklärt werden.

205
206 Lea Müller (Die LISTE): Man kann ja nicht jede Art der Kritik einfach ignorieren. Ich habe vor
207 Kurzem einen Raum bis Mitternacht gebucht. Wir müssen uns nicht einschränken und eine
208 abgespeckte Sitzung wegen der Raumvergabe machen. Wenn die Sitzung schlecht vorbereitet
209 ist und nicht klar ist, ob wir eine Vertretung wählen, läuft was schief. Die Kritik ist angemessen
210 und darf auch vorgebracht werden. Ich stehe gerne als stellvertretende AStA-Vorsitzende zur
211 Verfügung.

212
213 Isaak Bicks (CG): Du kannst dich ja gerne zur nächsten Sitzung bewerben.

214
215 Lina-Marie Eilers (Juso-HSG): Es liegen keine Bewerbungen vor. Es wurde nie ein Wahlgang
216 einberufen.

217
218 Lea Müller (Die LISTE) stellt sich als Bewerberin vor: Ich bin 24, studiere Geschichte und Mathe
219 mit dem Ziel Lehramt. Ich bin seit 2016 hochschulpolitisch aktiv, seit 2017 im StuPa. Ich habe
220 viel gute Arbeit gesehen, es gibt aber Optimierungsbedarf. Ich möchte mich dafür einsetzen,
221 dass der AStA mehr Wirkung erzeugt über die AStA-Blase hinaus. Gegenüber der Uni, der
222 Stadt, möchte ich eine starke Stimme sein und unterstütze Frederics Anliegen der Transpa-
223 renz. In Aachen verfasst der AStA z.B. regelmäßig mehrseitige Berichte. Dementsprechend
224 möchte ich eine Anpassung des Aufwands bzw. der Entschädigung vornehmen. Die Arbeit der
225 Opposition ist sehr wichtig. Kritik ist wichtig, um Dinge voranzutreiben. Ich bin dafür immer
226 offen. Ich würde mich freuen, wenn ihr mich wählt. Ich stehe für die gesamte Amtszeit zur
227 Verfügung und brauche weniger als 5 Minuten zum Schloss.

228
229 **Niklas Nottebom (RCDS) beantragt eine Fraktionspause mit der LHG.**

230
231 **Dennis Schnittke (Juso-HSG) beantragt eine Fraktionspause für CG und Juso-HSG.**

232

233 Jonas Landwehr (KriL): Welche Qualitäten bringst du in den AStA-Vorsitz mit?

234

235 Lea Müller (Die LISTE): Ich bin Vorsitzende der Fachschaft Geschichte, der LISTE, ich bin sehr
236 vernetzt im Fachschaftenreferat, in der Kommunalpolitik tätig und in Ausschüssen vertreten,
237 ich bin mit Wohnraum-Beauftragten vernetzt, auch mit dem Studierendenwerk.

238

239 **Abstimmungsgegenstand:** Wahl von Lea Müller (Die LISTE) zur stellvertretenden AStA-Vorsit-
240 zenden.

241 **Abstimmungsergebnis:**

242 (Es kann mit Ja oder Enthaltung gestimmt werden)

243 (4/24) – Damit wurde Lea Müller (Die LISTE) nicht zur stellvertretenden AStA-Vorsitzenden
244 gewählt.

245

246 **TOP 4** Bestätigung Finanzreferent:in

247 *Bewerbung Finanzreferat*

248 *Liebes Parlament,*

249 *hiermit möchte ich mich zum nun bereits dritten Mal als AStA-Finanzreferent bewerben.*

250 *Im Finanzreferat möchte ich weiterhin in engem Austausch mit den anderen Referaten deren*
251 *Arbeit erleichtern und somit die Durchsetzungsfähigkeit des AStAs gewährleisten und stärken.*

252 *Dazu gehört natürlich die regelmäßige Teilnahme an den AStA-Plena und Open Spaces, um*
253 *finanzielle Fragen fachlich fundiert begleiten zu können. Außerdem möchte ich darauf hinwir-*
254 *ken, dass wir unseren sehr sozialen Haushaltsplan beibehalten, der uns erlaubt, viele Studie-*
255 *rende direkt und unkompliziert finanziell zu unterstützen. Ein weiterer Bestandteil dieser Un-*
256 *terstützung ist der Corona-Notfonds, dessen Fortbestehen ich auch weiterhin in guter Zusam-*
257 *menarbeit mit der Stabsstelle der Universitätsförderung gewährleisten möchte.*

258 *Kurz zu mir: Mein Name ist Tom, ich bin 25 Jahre alt und studiere Anglistik/Amerikanistik und*
259 *Physik auf Lehramt. Seit Oktober 2020 bin ich bereits für die Juso-Hochschulgruppe im Finanz-*
260 *referat. Davor habe ich seit Oktober 2016 bereits in der Fachschaft Anglistik/Amerikanistik*
261 *verschiedene Ämter ausgeführt. Unter anderem war ich zwei Jahre lang stellvertretender Vor-*
262 *sitzender und vertrete meine Fachschaft seit nun fast dreieinhalb Jahren auf der Fachschaften-*
263 *konferenz.*

264 *Über eure Unterstützung und Bestätigung würde ich mich sehr freuen!*

265 *Liebe Grüße*

266 *Tom*

267

268 **Abstimmungsgegenstand:** Bestätigung Finanzreferent Tom Hülk

269 **Abstimmungsergebnis:**

270 (17/10/1) – Damit ist Tom Hülk als Finanzreferent bestätigt.

271 **TOP 5** Nachbesetzung HHA

272 *Liebes Präsidium,*

273 *Ich beantrage eine Umbesetzung im Haushaltsausschuss des Studierendenparlaments wie*
274 *folgt:*

275 *Ersetze Felix Mehls durch Luca Kuklik als ordentliches Mitglied für CampusGrün.*

276 *Ersetze Jacob Hasselt durch Sarah Meier als erstes stellvertretendes Mitglied für CampusGrün.*
277 *liebe Grüße,*
278 *Julius Sommer*

279

280 **Abstimmungsgegenstand:** Nachbesetzung HHA

281 **Abstimmungsergebnis:**

282 (28/0/0) – Damit ist der Nachbesetzungsantrag für den HHA einstimmig angenommen.

283 **TOP 6** Antrag Öffnung Bistros

284 *Liebes Studierendenparlament,*

285 *ich stelle den folgenden Antrag an dieses hochgeschätzte Gremium.*

286 *Das Studierendenparlament möge beschließen:*

287 *„Das Studierendenparlament fordert das Studierendenwerk auf, alle Bistros spätestens mit Be-*
288 *ginn der Vorlesungszeit im Wintersemester 2021/22 wieder zu öffnen. Sofern hierfür noch*
289 *keine Hygienekonzepte vorliegen, sollen diese in Absprache mit den Mitarbeitenden der Bistros*
290 *erarbeitet werden.“*

291 *Begründung:*

292 *Das Rektorat hält daran fest, das in Kürze beginnende Wintersemester in Präsenz stattfinden*
293 *zu lassen. Das bedeutet auch, dass Studierende zwischen ihren Lehrveranstaltungen schnellen*
294 *Zugang zu kostengünstigen Mahlzeiten und Snacks haben müssen. Zurzeit sind nur die Mensen*
295 *am Ring, am Aasee und am Bispinghof, sowie das Oeconomicum geöffnet, das Studierenden-*
296 *werk hält indes aber daran fest, die übrigen Bistros nicht zum Beginn des neuen Semesters zu*
297 *öffnen. Für viele Studierende sind die Mensen in ihren kurzen Pausen nur schwer erreichbar.*
298 *Weitaus problematischer ist aber, dass die wenigen Anlaufstellen drohen, überlaufen zu wer-*
299 *den, wenn mehr Studierende auf diese Optionen angewiesen sind. Den zu erwartenden An-*
300 *drang möglichst zu verteilen, statt zu bündeln, dient dem Schutz aller Studierenden und Mit-*
301 *arbeitenden der Universität. Die Mitarbeitenden der Bistros sind derweil weiterhin in Kurzar-*
302 *beit. Diesem Umstand sollte schnellstmöglich Abhilfe geschafft werden. Sollten noch keine Hy-*
303 *gienekonzepte für die Öffnung der Bistros vorliegen, was nach eineinhalb Jahren Pandemie*
304 *einem Versagen gleichkäme, müssen diese umgehend vom Studierendenwerk erarbeitet wer-*
305 *den. Dabei ist auf den Schutz und die Arbeitsrealität der Mitarbeitenden der Bistros zu achten.*
306 *Dass die Bistros in der Regel nur durch ein Tür betreten und verlassen werden können, kann*
307 *keine Entschuldigung sein, keine Ideen für den Betrieb der Bistros zu haben. Wie wäre es mit*
308 *Baustellenampeln, die den Verkehrsfluss in beide Richtungen übernehmen?*

309 *Ich freue mich auf die Diskussion und hoffe auf eure Zustimmung.*

310 *Mit hungrigen Grüßen*

311 *Lea Müller*

312

313 *Lea Müller (Die LISTE) stellt ihren Antrag vor.*

314

315 *Anna-Lena Krug (CG): Im NaMo wurde von Frau Kaiser angekündigt, dass alle Bistros öffnen.*
316 *Ich werde das weiterleiten an die aktuelle Referentin.*

317

318 *Florian Tiede (RCDS): Ich würde deinen Antrag unterstützen, aber vielleicht gibt es Gründe,*
319 *die wir nicht kennen.*

320

321 *Sophie Kiko (CG): bzgl. Verwaltungsrat [?]*

322

323 **Abstimmungsgegenstand:** Antrag Öffnung Bistros

324 **Abstimmungsergebnis:**

325 (28/0/0) – Damit ist der Antrag einstimmig angenommen.

326

327 Leonie Bronkalla (Präsidentin, CG) dankt für die Geduld und Disziplin und beendet die Sitzung

328 um 19:23 Uhr.